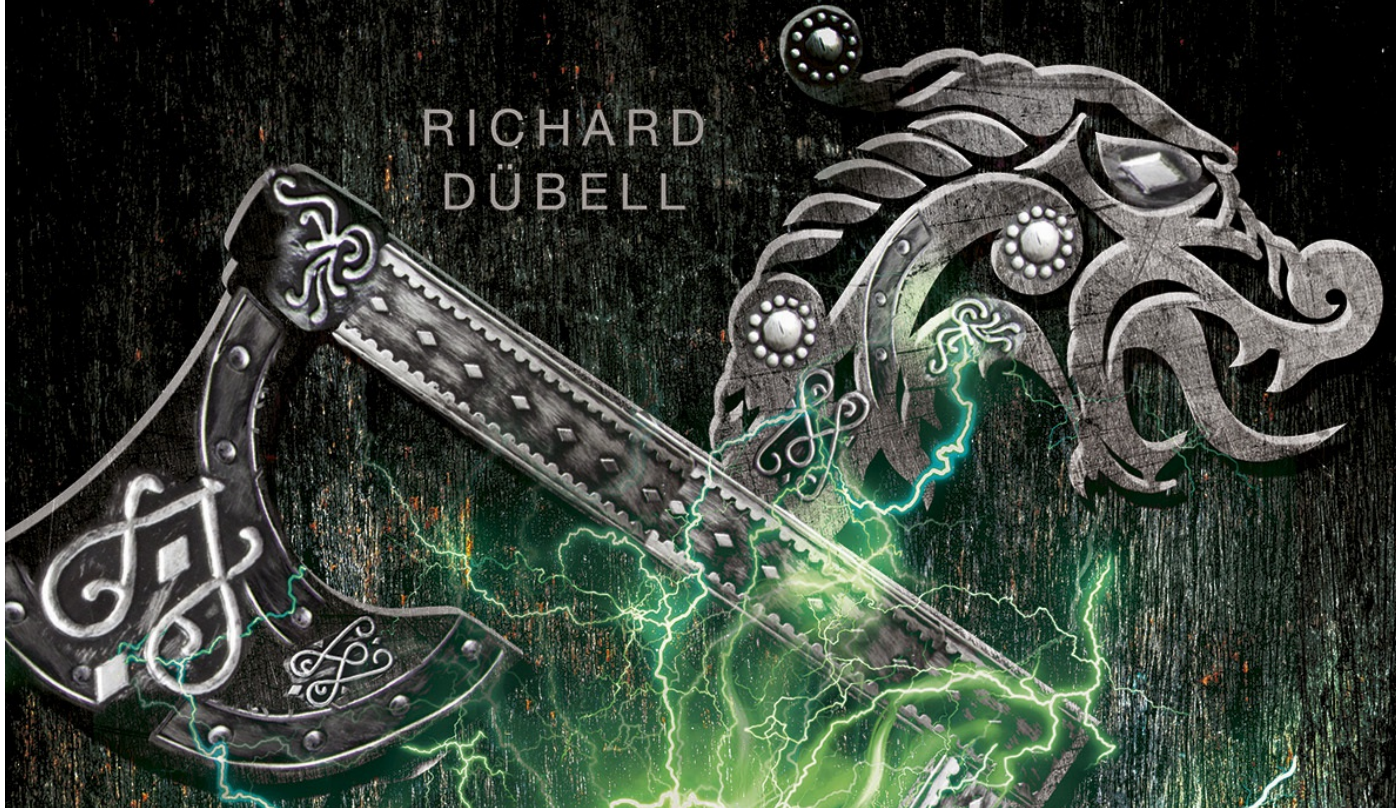


RICHARD
DÜBELL



Viking Warriors

DER RING DES DRACHEN

Ravensburger

bisher geleistet hatte.

Thorkell jedoch hatte sich noch nicht bewiesen. Selbst sein eigener Vater wusste nicht so recht, was er von ihm halten sollte. Wenn Thorkell unterlag, würde er diesen Makel nie mehr loswerden.

Viggo stand auf. »Ich kämpfe gegen Thyra«, sagte er.

Thyra musterte ihn. In ihren Augen glaubte er ein Funkeln zu erkennen, das entweder Belustigung war oder ein viel tieferes Gefühl ihm gegenüber. Hatte sie am Ende erwartet, dass er sich meldete, weil sie dieselben Gedankenketten gehabt hatte wie er? Und war sie jetzt erleichtert, dass er es getan hatte?

»Da ich die Herausforderin bin, darf ich die Wahl des Kampfes bestimmen«, forderte Thyra.

Leif machte eine einladende Geste.

Und Viggo musste eingestehen, dass Thyra die Situation viel schneller und viel besser als alle anderen und vor allem auch viel schneller und besser als er selbst eingeschätzt hatte, denn sie lächelte, als sie die Art des Kampfes bestimmte, und die Besatzung der *Fröhlichen Schlange* lachte und begann dann vor Begeisterung zu johlen.

Jetzt war es egal, ob Thyra gewann oder nicht. Sie hatte bereits die Herzen der Besatzung erobert.

5.

Viggo kauerte auf der schmalen Reling der *Fröhlichen Schlange* und wusste, dass er wieder nass werden und frieren würde. In wenigen Minuten würde auch die zweite seiner beiden Kleidergarnituren durchnässt und eiskalt sein.

Er überlegte, ob er die ohnehin schon nassen Klamotten anziehen sollte, aber das hätte bedeutet, dass er davon ausging, ins Wasser zu fallen. Und wer von vornherein schon mit seiner Niederlage rechnete, würde auch verlieren. Den Grundsatz *Hoffe das Beste und bereite dich auf das Schlechteste vor* hatten die Nordmänner nicht gerade verinnerlicht. Sie erwarteten das Beste und kamen gar nicht auf den Gedanken, dass es auch irgendwie schiefgehen konnte.

»Ein Riemenlauf ist nicht so schwer«, sagte Thorkell, der sich als Viggos Coach verstand. »Du darfst nur nicht danebentreten.«

Der Tipp war so gut wie der, den ein berühmter Ex-Fußballer einmal als Berater einer glücklosen Mannschaft gegeben hatte: Um zu siegen, hatte er gesagt, muss man nur ein Tor mehr schießen als der Gegner.

»Du bist echt der Brüller, Thorkell«, sagte Viggo. »Und wie mach ich das, ohne mich an den Riemen festzuklammern wie ein Affe?«

»Was ist ein Affe?«, fragte Thorkell.

»So was wie ein Mensch, nur weniger weit entwickelt.«

»Ah, ein Franke«, sagte Thorkell. Die Nordmänner bezeichneten alles als Franken, was südlich von Dänemark und nördlich der Pyrenäen lag. Diese Gebiete wurden regelmäßig und mit Genuss von den Wikingern ausgeplündert.

»Seid ihr bereit?«, rief Leif. Die Ruderer stemmten sich gegen die Griffe ihrer Riemen, die waagrecht von den Flanken der *Fröhlichen Schlange* abstanden und über die erst Thyra und dann Viggo würden laufen müssen – sie würden dabei nicht nur von einem runden, glitschigen Holm zum nächsten springen, sondern gleichzeitig auch die Bewegungen der Riemen ausgleichen müssen, die unter dem Aufprall eines sich schnell bewegenden Körpers nachgaben und dann wieder nach oben federten. Slacklining war ein Kinderspiel dagegen. Viggo ahnte, dass er keine drei Riemen weit kommen würde.

»Ja!«, brüllten die Ruderer. Es hatte eine kleine Verzögerung zu Beginn des Zweikampfs gegeben, weil die Mannschaft erst Wetten abgeschlossen hatte, wer gewinnen würde. Empörend wenige hatten auf Viggo gesetzt.

»Ja«, rief Thyra und zwinkerte Viggo zu.

»Aber so was von«, brummte Viggo.

»Was?«, fragte Leif irritiert.

»Bin bereit!«, rief Viggo.

»Denk dran«, stieß Thorkell hervor, »nutz das Zurückfedern des Riemens, um dich abzustößen ...!«

Viggo nickte nervös.

Thyra würde als Erste laufen. Die Besatzung würde laut mitzählen. Wenn sie an der einen Bootsflanke bis zum Ende gekommen war, würde sie ins Bootsinnere springen, zur anderen Seite hinüberwechseln und dort in der Gegenrichtung auf den Riemen zurücklaufen. Wenn sie danach wieder ins Schiffsinne klomm, war ihr Riemengang zu Ende, und Viggo wäre an der Reihe. Wenn er es in derselben Zeit schaffte, würde der Wettkampf wiederholt werden. Wenn er langsamer war, hätte Thyra gewonnen. Wenn er ins Wasser fiel, erst recht.

Viggo spähte zur Wasseroberfläche hinunter, die eineinhalb Meter unter ihnen lag. Es war kein tiefer Sturz, aber das Wasser war eisig kalt.

»Los!«, rief Leif, der von dem Wettbewerb genauso begeistert war wie die Besatzung.

»Eins!«

Thyra schwang sich von ihrem Platz an der Reling auf die Riemen und begann sofort, von einem zum anderen zu springen.

»Zwei!«

Sie rutschte nicht ab. Ihre nackten Füße schienen die Sicherheit eines Geckos zu haben. Von einem Riemen zum nächsten schnellte sie ...

»Drei!«

... mit einer Eleganz und Sicherheit, als hätte sie zeit ihres Lebens nichts anderes gemacht.

»Vier!«

Die Hälfte der diesseitigen Riemen war geschafft. Die Stangen gaben nach, wenn Thyra daraufsprang ...

»Fünf!«

... und schnellten wieder hoch, wenn der entsprechende Ruderer sich dagegenstemmte.

»Sechs!«

Thyra nutzte den Impuls, den das Hochfedern des Riemens ihr gab, um zum nächsten Holm zu springen. Sie zögerte keine Sekunde. Sie lief einfach auf den rutschigen, federnden Holmen, als wäre sie auf festem Boden.

»Sieben!«

Das Ende der einen Riemenreihe war erreicht. Thyra wechselte zur anderen Seite

hinüber.

»Acht!«

»Neun!«

»Zehn!«

Thyra brauchte insgesamt zwanzig Zähleinheiten, die nach Viggos Gefühl ungefähr so lang wie zwei Sekunden waren, dann stand sie wieder auf dem Laufsteg, der sich der Länge nach über die *Fröhliche Schlange* zog. Sie atmete kaum schneller.

»Du bist an der Reihe«, sagte sie zu Viggo und strahlte ihn an.

»Denk immer dran ...«, begann Thorkell aufgeregt.

»Ja, ja«, unterbrach ihn Viggo und stellte sich vorsichtig auf den ersten Holm. Er war so schlüpfrig, als wäre er mit Seife eingeschmiert worden. »Nutz das Zurückfedern des Riemens, ich weiß ...« Viggo hielt sich am Bordrand fest und holte tief Luft.

Doch er kam nie dazu, den Riemengang zu vollführen. Auf einmal brodelte die See vor dem Schiff und der riesige Schädel eines Drachen erhob sich aus dem Wasser. Das Ungeheuer holte grollend Luft – als wollte es im nächsten Augenblick Feuer speien.

6.

Einen Augenblick lang war alles wie eingefroren: die Ruderer, die mit offenem Mund zu dem hoch erhobenen Drachenhaupt hinaufschauten; Thorkell, der instinktiv die Arme ausgestreckt hatte, um Viggo wieder an Bord zu hieven; Thyra, deren Grinsen einem entsetzten Gesichtsausdruck Platz gemacht hatte; Leif, der die Hand noch immer erhoben hatte, um Viggo das Startsignal zu geben. Und der Drache, in dessen langem Hals ein inneres Feuer zu glühen begonnen hatte.

Dann explodierte alles in Bewegung.

Leifs Besatzung hatte nun bereits zum dritten Mal mit einem Drachen zu tun. Bei der ersten Begegnung am Königshof in Kaupangen hatten die Männer Fafnir zwar nicht leibhaftig gegenübergestanden, aber sie hatten die Zerstörungen gesehen, die er angerichtet hatte. Beim zweiten Mal, in Brattahlid, war der Drache nur ein Trugbild Lokis gewesen, aber das wusste nur Viggo. Jetzt, bei der dritten Begegnung, war der Überraschungseffekt stark geschwächt. Dass die Wikinger überhaupt gezögert hatten, war ihrem Unmut darüber geschuldet, dass der Wettkampf zwischen Thyra und Viggo abgebrochen werden musste; aber die Enttäuschung hielt nur einen Augenblick vor. Dann nahmen die Nordmänner in schöner Wikingertradition den Kampf auf.

Schwielige Hände packten Schwerter, Äxte, Speiße, Bögen und Pfeile. Leif wandelte die Bewegung seines Startsignals zu einem Griff nach dem Schwert an seiner Hüfte um.

Dass diese mickrigen Waffen dem riesigen Drachen nichts anhaben konnten, kümmerte die Nordmänner nicht. Wikinger erkannten so gut wie jeder andere, wenn sie keine Chance hatten – aber sie versuchten, sie trotzdem zu nutzen.

Thorkell krallte die Finger in Viggos Tunika und zerrte ihn mit solchem Schwung an Bord, dass Viggo auf dem Laufgang landete, direkt neben dem Speer Odins. Mit aufgerissenen Augen starrte er die Götterwaffe an.

Der Speer zitterte und bebte, dann wich er plötzlich von der Richtung ab, in die er die ganze Zeit beharrlich gezeigt hatte. Er rollte herum und wies auf den Drachen.

Odins Speer, der für den Kampf gegen die Feinde der Schöpfung geschmiedet worden war und niemals sein Ziel verfehlte! Er würde fliegen, wenn sich nur jemand fand, der ihn warf. Und er würde treffen.

Viggo sprang auf die Beine, ohne nachzudenken. Und ohne nachzudenken, griff er sich den Speer, rannte auf dem Laufgang entlang zum Bug der *Fröhlichen Schlange*, stemmte